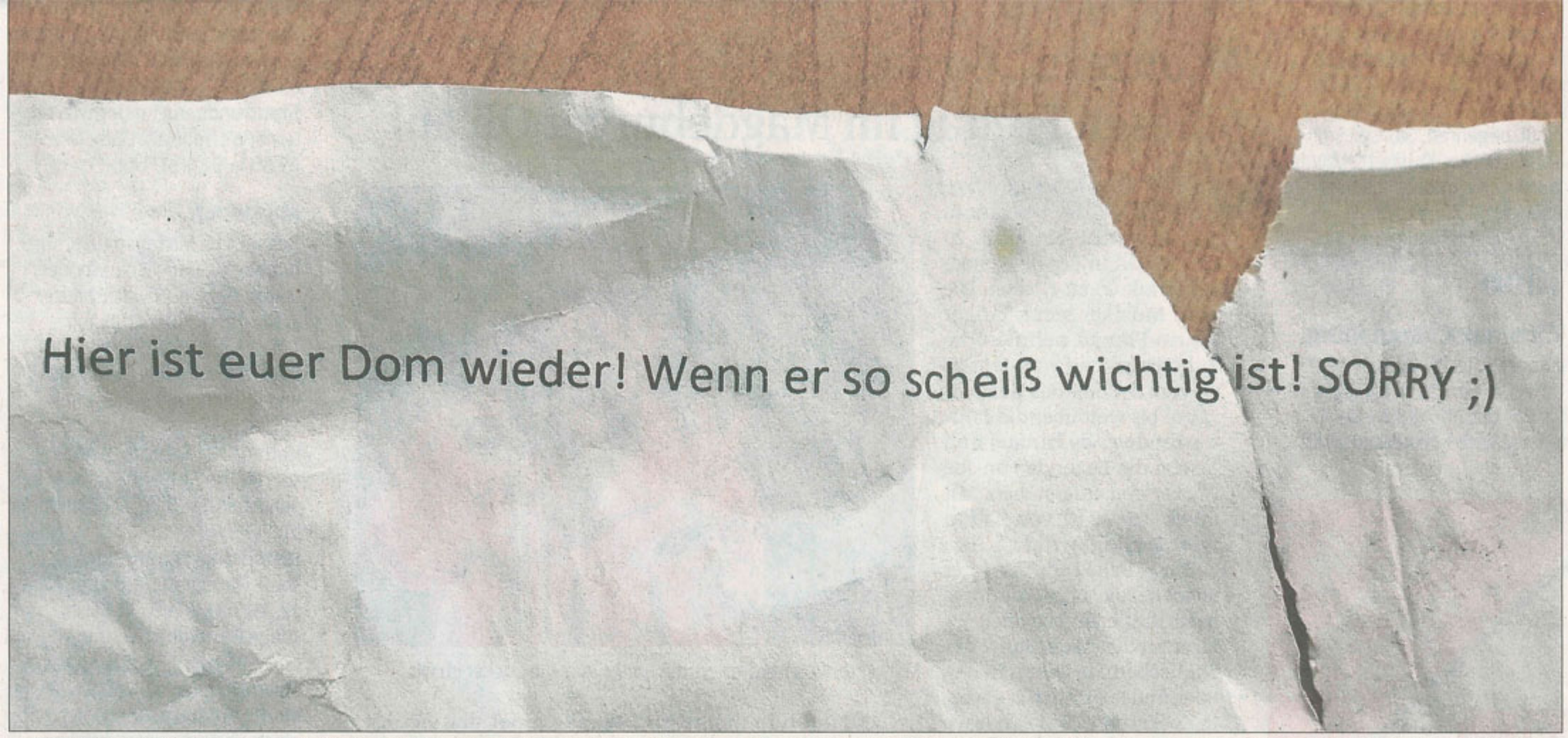

Dieb zeigt Reue: Die Anfang Mai gestohlenen Teile vom Modell der Wehranlage am Fürstenwall sind wieder da. Der Langfinger brachte sie jetzt zurück - und hinterließ diesen ausgedruckten Zettel mit der Botschaft: „Hier ist euer Dom wieder! Wenn er so scheiß wichtig ist!" Es folgt eine kurze Entschuldigung: „Sorry!" Quelle: AQB gGmbH

Dieb bringt Dom zurück – samt Zettel

Langfinger zeigt Reue / Gestohlene Modellteile der Wehranlage am Fürstenwall sind wieder da

Er ist wieder da! In der Nacht zum Sonnabend haben die Langfinger, die Anfang Mai Teile des Eichenholz-Modells der Wehranlage am Fuße des Doms gestohlen hatten, diese wieder zurückgebracht. Die Diebe legten sogar einen Zettel mit einer knappen Entschuldigung dazu.

Jedes Jahr im Frühjahr wird das aus Eichenholz gebaute Modell der alten Wehranlage zu Füßen des Doms wieder aufgebaut (hier eine Archivaufnahme vom Aufbau). Erst seit Ostern steht die Miniwehranlage wieder, als Anfang Mai unbekannte Diebe Hand anlegten und das Dach des Doms sowie ein Seitengebäude stahlen. Am Donnerstag sollen die fehlenden Teile wieder am Standort ergänzt werden. Archivfoto: Uli Lücke

Von Jana Heute

Altstadt • Am Sonnabendvormittag klingelte beim Projektträger, der gemeinnützigen städtischen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung (AQB), das Telefon. Ein Zeuge berichtete, dass die Anfang Mai gestohlenen Modellteile auf der Rampe abgestellt worden seien, die zum Schaubereich führt. Wie sich kurze Zeit später den AQB-Mitarbeitern vor Ort zeigte, handelt es sich tatsächlich um die verschollenen Teile: das Dach vom Dom aus Eichenholz sowie die Sakristei von der Bastion Cleve. „Wir haben die Teile fürs erste in Sicherheit gebracht", berichtete gestern AQB-Geschäftsführerin Alexandra Rießler gegenüber der Redaktion.

Die Volksstimme hatte nach dem Diebstahl in der Nacht zum 4. Mai über das Verschwinden der von der AQB aufwändig gefertigten Modellteile aus Eiche berichtet. „Der öffentliche Druck war dann wohl doch recht groß", vermutet Alexandra Rießler. Der Dieb habe „wohl Bauchkniepen bekommen", vermutet die AQB-Chefin, und die Teile deshalb zurück gebracht. Das muss in der Nacht zum Sonnabend im Schutz der Dunkelheit passiert sein. Die Unbekannten legten sogar noch einen Zettel dazu, auf dem steht: „Hier ist euer Dom wieder! Wenn er so scheiß wichtig ist! Sorry ;)"

Freude über die Einsicht

Eine knappe Entschuldigung nur, aber immerhin. Alexandra Rießler und ihre Mitarbeiter freuen sich über die Einsicht der Langfinger, auch wenn deren Identität weiter ungeklärt bleibt. „Die Teile sind wieder da, das ist die Hauptsache, und wir sind natürlich froh. Wer weiß, was die Diebe damit vorhatten. Vielleicht wollten sie die Sachen in den Garten stellen", ergänzt Alexandra Rießler, die die „erfreuliche Nachricht" gestern der Redaktion meldete.

Die wieder aufgetauchten Teile hätten nur ein paar Kratzer abbekommen. Diese würden in den nächsten Tagen beseitigt. Am Donnerstag sollen der Dom und das Seitengebäude dann wieder in der Bastion aufgestellt werden und das Eichenholzmodell damit komplettieren.

„Wer weiß, was der Dieb damit vorhatte. Aber er hat wohl Bauchkniepen bekommen."

AQB-Geschäftsführerin Alexandra Rießler zum plötzlichen Wiederauftauchen der gestohlenen Teile der nachgebauten Festungsanlage, die zu Füßen des Magdeburger Doms steht.

Betreuer täglich vor Ort

Es besteht aus rund 350 Teilen und zeigt im Maßstab von 1:100 den südöstlichen Bereich der Magdeburger Festungsanlage um 1850. Seit zehn Jahren ist die nachgebildete historische Stadtansicht von Anfang Mai bis in den Herbst hinein am Fürstenwall zu Füßen des Doms ausgestellt. Täglich sind Projektbetreuer der AQB vor Ort, um Fragen der Besucher zu beantworten. Ihnen war Anfang Mai auch als erstes aufgefallen, dass mit dem Domdach und er Sakristei wichtige Teile fehlen.

Ende gut, alles gut: Ab Donnerstag ist die Minifestung endlich wieder als Ganzes zu bewundern.